

# SurseerWoche

NEWS FÜR DIE REGION SEMPACHERSEE UND DAS SURENTAL

Operette **DIE HERZOGIN VON CHICAGO**



Jetzt Tickets sichern!  
stadttheater-sursee.ch

**Erfolgreich, genussvoll und gesund abnehmen!**

ParaMediForm Sursee mit persönlicher Begleitung!  
Anita & Tanja Peterhans  
Allmendstrasse 4, 6210 Sursee  
Tel. 041 921 21 66  
www.paramediform.ch/sursee

Rufen Sie uns an für ein **kostenloses & unverbindliches Beratungsgespräch!**

NEUE WEBSITE!

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

**AGROLA**

Landi SURSEE

Heizöl | Diesel | Benzin

058 434 29 29 agrolasursee.ch



## Raketenstart in närrische Zeit

**FASNACHT** Mit dem Schmutzigen Donnerstag ist die fünfte Jahreszeit – und die farbigste des Jahres – offiziell gestartet. Lange haben sich die Guuggenmusiken, Wagenbaugruppen und Fasnachtsbegeisterten auf diese Zeit vorbereitet, die Fasnacht kann starten!

SEITEN 2, 3, 6, 7, 9, 11/FOTO CARMEN DÖRIG

## Hasanis wirten neu im «Zellfeld»

**SURSEE/SCHENKON** Anfang März übernehmen die Brüder Hasani die Pacht des Restaurants Napoli Stories im Schenkoner Zellfeld.

Ende März hören Fadil und Njazi Hasani als Pächter des Surseer Restaurants Schweizerheim auf (diese Zeitung berichtete). Sie werden jedoch in der Region erhalten bleiben: Per Anfang März übernehmen sie die Pacht des Schenkoner Gasthofs Zellfeld, wo Sergio Napoletano seit Oktober 2022 die Pizzeria Napoli Stories betreibt. «Wir lösten den Pachtvertrag im gegenseitigen Einverständnis auf», sagt Thomas Meier, CEO und Mitinhaber von Lehner Versand, dem das «Zellfeld» gehört, auf Anfrage. Napoletano habe das «Napoli Stories» erfolgreich geführt, aber nach der Übernahme eines dritten Lokals im Aargau sei es für ihn zu viel geworden.

**Bis im Sommer läuft es wie gehabt** Meier hatte die Brüder Hasani schon vor dem Wirtewechsel im Oktober 2022 angefragt, den Gasthof Zellfeld, der neben dem Restaurant auch sieben Hotelzimmer und eine Fünfeinhalbzimmerwohnung beherbergt, zu pachten. Nun wird dies Anfang März Wirklichkeit. Wie Meier betont und Njazi Hasani auf Anfrage bestätigt, soll das bisherige «Zellfeld»-Personal übernommen werden, sofern es dies wünscht. Laut Hasani wird das «Napoli Stories» vorläufig unter dem bisherigen Namen als Pizzeria mit leicht angepasster Speisekarte weitergeführt. «Bis im Sommer wird ein Konzept über die künftige Ausrichtung des Lokals vorliegen», stellt er in Aussicht.

DANIEL ZUMBÜHL

### Altstadt-Initiative für ungültig erklärt

**SURSEE** Mit der Ungültigkeit der Altstadt-Initiative wird sich wohl die Regierung befassen müssen.

Der Stadtrat erklärt die im Mai 2023 von der SP, den Grünen und den Grünliberalen eingereichte Gemeindeforschungsinitiative «Für eine attraktive Altstadt» als ungültig, weil für die Anordnung eines Fahrverbots nicht der Souverän zuständig sei. Das Initiativkomitee hält dies für eine juristische Spitzfindigkeit und prüft nun die Einreichung einer Stimmrechtsbeschwerde beim Regierungsrat. **SEITE 5/DZ**

### Die Mitte sucht Kandidaten

**GEUENSEE** An der letzten Parteiversammlung der Mitte Geuensee wurde über die Zukunft diskutiert.

Die bisherige Gemeinderätin Alexandra Stocker (Ressort Gesundheit und Soziales) kandidiert für eine weitere Amtsperiode, teilt die Mitte Geuensee mit. An der letzten Versammlung der Partei wurde Stocker nominiert. Ausserdem suche die Geuenseer Partei aktuell aktiv das Gespräch mit potenziellen Kandidaten und Kandidatinnen für das frei werdende Amt des Gemeindepräsidenten. **SEITE 8/SZ**

### Mitte Kanton Luzern hat neues Präsidium

**SURSEE** Karin Stadelmann steht neu an der Spitze der Kantonalpartei. Die DV wählte sie in Sursee.

Die Stadtluzerner Kantonsrätin tritt die Nachfolge des Marbacher Christian Ineichen an. Die Delegierten würdigten sein siebenjähriges Engagement für die Mitte-Kantonalpartei mit einer Standing Ovation. Gleiches taten sie nach der Laudatio von Peter Galliker zu Ehren der Altshofer alt Nationalrätin Ida Glanzmann. Der 13. AHV-Rente erteilte die DV eine deutliche Absage. **SEITE 17/DZ**

### CSS Indoors entfachten Leidenschaft

**FUSSBALL** Drei Tage lang begeisterte das Kunstrasenturnier in der SPZ-Halle in Nottwil Jung und Alt.

Ein schweizweit einzigartiges Turnier fand statt: Die SPZ-Halle wurde am Freitag von Helfenden des FC Nottwil in ein Fussballstadion verwandelt. Juniorenteams aus der ganzen Schweiz konnten sich für den besonderen Event anmelden. Das Turnier war nicht nur dank der gelungenen Organisation ein voller Erfolg: Spannung und Freude prägten die Stimmung. **SEITE 24/MT**

### Des Narren Weisheit


**LÄLLI-SPROTZ** Mit spitzer Feder macht sich auch heuer wieder der Lälli über vieles lustig, was die Region in den vergangenen Monaten in Atem hielt. Nichts ist ihm dabei heilig – die Palette reicht vom Verkehrspuff in Sursee über den König von Sempach und den harten Mann in der Luzerner Regierung bis zum Klimawandel und zu den Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche. **SEITEN 2 UND 3/RED**



Anzeige

# LICHT-PAVILLON

licht-pavillon.ch



## Gutes Licht macht Freude

# Surenweidpraxis befindet sich im Wandel

**OBERKIRCH SURENWEIDPRAXIS HAT NOCH MIT PAPIERKRAM ZU KÄMPFEN**

**Die Surenweidpraxis Oberkirch ist seit Dezember 2023 wieder offen. Laut dem neuen Inhaber Stefan Görnitz wirken die letzten Geschehnisse rund um die Praxis immer noch nach.**

Seit Juni 2023 war die Surenweidpraxis in Oberkirch geschlossen, nachdem der Kanton Luzern der damaligen Haehner-Praxis die Bewilligung verwehrt hatte (diese Zeitung berichtete). Bis die Praxis vor gut zwei Monaten unter dem Namen Surenweidpraxis wieder eröffnet werden konnte, setzt sich der Facharzt für Allgemeinmedizin Stefan Görnitz stark für den Erhalt dieser Praxis in Oberkirch ein. Er arbeitete drei Jahre in der damaligen Haehner-Praxis, bis diese durch den Entscheid des Kantons geschlossen wurde.

Nun zieht der neue Inhaber der Surenweidpraxis Bilanz aus den letzten acht Wochen: «Seit der Wiedereröffnung läuft die Praxis sehr schleppend an», erzählt Stefan Görnitz. Es gebe noch viel zu erledigen, bis sich die Surenweidpraxis wieder von den Geschehnissen der letzten Monate erholt habe. Zum Beispiel müssten bis Mitte Jahr noch einige Dokumente eingereicht werden, da im Sommer die befristete Bewilligung auslaufe. «Aktuell arbeiten wir an den restlichen Nachweisen, welche die Qualitätssicherung der Praxis gewährleisten sollen», so Görnitz.



Der Inhaber und gesamtmedizinische Arzt Stefan Görnitz spricht über die letzten beiden Monate, seit die Surenweidpraxis in Oberkirch geöffnet hat. FOTO STEFANIE ZUMBACH

## Zwei Telefonnummern

Trotz der aktuellen Umstände in der Praxis ist der Terminkalender laut Görnitz bereits wieder halb voll. Viele langjährige Patienten und Patientin-

nen hätten nach der Wiedereröffnung der Surenweidpraxis wieder um einen Termin gebeten, aber dennoch spüre Görnitz, dass bei Langzeitpatienten das Gefühl von Sicherheit wieder auf-

gebaut werden müsse.

Ausserdem gebe es aktuell häufig Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme mit der Surenweidpraxis. Görnitz erklärt: «Aktuell gibt es zwei

Websites der Surenweidpraxis, daher kommt es oft zu Verwirrung. Aber leider brauche ich die Bestätigung des vorherigen Inhabers der Praxis, um die ehemalige Website bearbeiten zu können, die bei der Online-Suche vermehrt an oberster Stelle angezeigt wird. Und dort ist nicht die aktuelle Telefonnummer der Surenweidpraxis aufgeführt.»

## Neue Angebote

Wie geplant wird der Arzt Stefan Görnitz vom Gründer der Surenweidpraxis, Ruedi Grüter (Facharzt allgemeine innere Medizin), unterstützt. Zwei MPA vervollständigen das Team der Oberkircher Praxis. Erweitert wird das Angebot der normalen Hausarztmedizin um das sogenannte Höhenstraining mit dem Mitovit-Gerät, die VNS-Analyse sowie die Phytotherapie (Heilpflanzen) und die Anthroposophische Medizin. Neu dazu kommt auch das Angebot der Heileurythmie – therapeutische Eurythmie –, eine zentrale Therapieform der Anthroposophischen Medizin, die Christine Schulenburg, eine sehr erfahrene Heileurythmistin, in Oberkirch durchführt. Um berufstätigen Menschen den Zugang zur Praxis zu erleichtern, wird es in Zukunft auch eine Abendsprechstunde geben. **STEFANIE ZUMBACH**

Weitere Infos zur Surenweidpraxis und die neue Telefonnummer sind unter [www.surenweidpraxis-oberkirch.ch](http://www.surenweidpraxis-oberkirch.ch) zu finden

# Farbige Gewänder glänzten in der Sonne

**SCHENKON «A-PFEFF» WAR EIN VOLLER ERFOLG UND WIRD WIEDER STATTFINDEN**

**«Es hätte nicht besser sein können» – viele besuchten den Faschnachtsanlass «A-PFEFF» im Schenkoner Dorf.**

Das schöne Wetter vom fasnächtlichen Wochenende schuf die perfekte Voraussetzung für eine lebendige und gelungene Zweitaufgabe der Schenkoner Fasnacht «A-PFEFF». Ob zur Kinderfasnacht, dem Fasnachtsumzug oder dem abendlichen Monsterkonzert und musikalischen Auftritten in der «Kafistobe», an Besuchern und mitwirkenden Fasnächtlern fehlte es definitiv nicht. Im Gegenteil, als Organisator hatte die Wagenbaugruppe Schenkastico mit dem als Fasnachtsanlass benannten Faschnachtsanlass alle Hände voll zu tun.

Die Stimmung war ausgelassen, friedlich, und das gesetzte Ziel, eine Dorf-fasnacht zu feiern, wurde mit voller Unterstützung aller Besucher erfüllt. Für den Umzug mit 20 Umzugsnummern standen die Zuschauenden teilweise in drei Reihen hintereinander. Ein ungläublicher Erfolg, wenn man bedenkt, dass von den Organisatoren einige Tage zuvor aufgrund von herrschender Ungewissheit zur Vorsicht auch weniger positive Szenarien besprochen wurden. «Schenkastico» hält fest: «Der Schenkoner Anlass wurde von den Leuten angenommen, und der Bedarf für einen solchen Faschnachtsanlass ist offensichtlich vorhanden.»

## Ohne Helfer geht es nicht

Der «A-PFEFF» 2024 brachte mit vielen Programmpunkten, einem engen Zeitplan und personell begrenzten Mitteln die eine oder andere Herausforderung mit sich, welche die kleine Kulturfasnachtgruppe Schenkastico mit Bravour meisterte: «Ohne unsere freiwilligen Helfenden und deren bezahlten Einsatz wäre dieser Anlass



Die Wagenbaugruppe Schenkastico setzt sich weiterhin für die Durchführung des «A-PFEFF» ein. FOTOS CARMEN DÖRIG



Fabienne Bullock am «A-PFEFF»-Umzug.

nicht durchführbar gewesen. Ein reisen Lob und ein doppelt so grosser Dank gilt ihnen», anerkennt OK-Mitglied Nicola Dörig. So waren vor allem bei grossen Andrangzeiten – wie zum Beispiel nach dem Umzug – die Ressourcen knapp, und nicht alle Gäste konnten umgehend bedient werden. «Als Wagenbaugruppe mit dem Ursprung in Schenkon laufen wir den Umzug mit. Das heisst aber auch, dass viele unserer Mitglieder für einige Zeit in ihren Rollen auf dem Festgelände ausfallen», kommentiert Flavio Sartori, Mitglied von

Schenkastico, aufgrund des Erlebten. Nach dem Umzug habe der Getränke-nachschub umgehend sichergestellt werden müssen, damit keine Engpässe provoziert worden seien.

## Optimierung für nächstes Jahr

Nach dem diesjährigen Erfolg scheint es laut dem Organisator auf der Hand zu liegen, dass es auch im Jahr 2025 wieder einen «A-PFEFF» geben wird. OK-Mitglied Sven Püntener sieht dies ebenso, gibt jedoch zu bedenken, dass – im Gegensatz zur Erstdurchführung – dieses Jahr unter anderem

wesentlich mehr Investitionen hätten getätigt werden müssen, da Räumlichkeiten des Gemeindezentrums aufgrund des Schenkoner Schulhausumbaus nicht nutzbar gewesen seien.

Ausserdem habe der Fasnachtsumzug mehr Sicherheitskräfte vorausgesetzt, was ebenfalls mehr Kosten verursacht habe. Daher wird die Wagenbaugruppe nach der Fasnacht die eine oder andere Optimierung besprechen, um so die Fortsetzung des Anlasses zu sichern. «Es wird also definitiv auch im Jahr 2025 ei-

nen «A-PFEFF» in Schenkon geben und dieser wird am 22. Februar 2025 stattfinden», meint Püntener und setzt damit ein klares Zeichen – auch an die lokalen Fasnachtgruppen und Guuggenmusiken, denn ihre Teilnahme scheint im Gespräch mit dem «A-PFEFF»-OK nicht nur erwünscht, sondern schon fast erforderlich. Dies, um die «A-PFEFF»-Fasnacht in Schenkon weiter zu etablieren und in Zukunft zu einem fixen Programmpunkt der fünften Jahreszeit in Schenkon zu machen. **RED**